

An originaler Stelle

Open-Air-Theater Richard-Wagner-Spiele in Graupa

Bayreuth hat die Wagner-Festspiele, aber Graupa, gelegen zwischen Dresden und Pirna, seit diesem Jahr die Richard-Wagner-Spiele. Am 28. Juni, 20.30 Uhr, feiert dort „Wagners Welt: Dresden“ unter der Regie von Johannes Gärtner nun Premiere – an den Originalschauplätzen!

Als der Dresdner Schauspieler und Regisseur vom Verein Elbhauptfest angesprochen wurde, ein Stück zum diesjährigen Thema „Richard Wagner“ zu inszenieren, stieß er bei Kollegen sofort auf Begeisterung. So sind neben bekannten Dresdner Schauspielern wie Thomas Stecher und Peter Anders auch Opernsängerin Ewa Zeuner und Ingeborg Schöpf, Sopranistin an der Staatsoperette, dabei. Außerdem wirken eine Kammerorchesterbesetzung der Staatskapelle Dresden, der Wagner-Chor Graupa und die Singegemeinschaft „Harmonie“ mit. Insgesamt sind es rund 90 Personen, Profis als auch Laiendarsteller.

Um sich in den Stoff einzuarbeiten, hat Johannes Gärtner so ziemlich alles über und von Wagner gelesen. „Das waren beinahe Wäschekörbe voll mit Lektüre“, sagt er lachend. „Dabei habe ich eine absolut widersprüchliche, aber faszinierende Persönlichkeit entdeckt. Wagner war einerseits intelligent und charmant, andererseits wurde er oft jähzornig und ausfällig.“

Das Stück verbindet eine Liebesgeschichte mit dem historischen Hintergrund. Wagners Verhältnis zu seiner Frau Minna ist ebenso Thema wie es eine damals herrschende Hungersnot, die fortschreitende Industrialisierung, das Interesse des Komponisten an der Revolution sowie



Regisseur Johannes Gärtner im Hof des Jagdschlusses Graupa, wo die Richard Wagner Spiele stattfinden.

seine Beziehung zu Gottfried Semper und Robert Schumann sind. Und den enormen Schuldenberg, den Wagner anhäufte.

„Das Besondere an unserem Stück ist, dass die Götter Wagners Geschichte erzählen. Es beschäftigt sich nicht nur inhaltlich mit Wagner, sondern macht das Thema auch sinnlich greifbar, indem wir es an einem Originalschauplatz ansiedeln und Oper und Theater verbinden. Wir bieten sozusagen etwas fürs Auge. Deshalb ist das Stück auch für Kinder ab etwa acht Jahren bestens geeignet“, erklärt Gärtner.

Zum Erlebnis mit allen Sinnen trägt auch die Gestaltung des Parks bei, durch den die Gäste in der Pause flanieren können. Dort wird beispielsweise ein Schwert in einer alten Eiche stecken – Wagnerianer erkennen darin die Anspielung auf den „Ring des Nibelungen“. Und auch kulinarisch können die Zuschauer mit einer von der Bäckerei Wippler kreierten Wagner-Praline und einem speziellen Catering mit überlieferten Rezepten wie Apfel-Bier-Kaltschale in die Welt

des Komponisten eintauchen. „Bei diesen Speisen wird auch Wagners Lieblingsfarbe Lila eine Rolle spielen. Wir verwenden aber nur natürliche Zutaten wie Heidelbeeren oder Rote Beete. Bei uns ist alles bio“, verrät der Regisseur.

Im Wagner-Salon werden außerdem an jedem Vorstellungabend ab 19.30 Uhr bekannte Persönlichkeiten über ihre Begegnung mit Wagners Musik berichten. Den Auftakt zur Premiere macht Opernstar René Pape.

Die Richard-Wagner-Spiele Graupa sind eine Produktion von Cerca Dio Johannes Gärtner in Kooperation mit dem Elbhauptfest und den Wagnerstätten Graupa. Im Eintrittspreis für die Inszenierung ist neben einem Mini-Catering und einem Getränk auch der Eintrittspreis für den Wagner-Salon enthalten.

Weitere Vorstellungen nach der Premiere finden am 5., 6. und 12. Juli, jeweils 20.30 Uhr, statt. Mehr Informationen zu Stück, Salon und Schauplätzen gibt es im Internet. **uni**

www.wagnerstaetten.de